

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 106 - Umweltschutz
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Hubert Nobis 563 5012 563 8080 hubert.nobis@stadt.wuppertal.de
	Datum:	26.09.2014
	Drucks.-Nr.:	VO/0641/14 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
28.10.2014	Ausschuss für Umwelt	Entgegennahme o. B.
04.11.2014	BV Oberbarmen	Entgegennahme o. B.
Fertigstellung der Altlastensanierung Wurfscheiben-Schießanlage Mollenkotten		

Grund der Vorlage

Fertigstellung der Altlastensanierung „Wurfscheiben-Schießanlage Mollenkotten“

Beschlussvorschlag

Der Umweltausschuss und die Bezirksvertretung nehmen den Bericht ohne Beschluss zur Kenntnis.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Aufgrund hoher mobiler Bleigehalte im Boden und der nachgewiesenen Beeinträchtigung des Oberflächengewässers, war auf der Wurfscheiben-Schießanlage Mollenkotten in Wuppertal-Nächstebreck eine Sanierung erforderlich. Die Belastungssituation wurde bereits in der Drucksache Nr. VO/0019/13 v. 15.01.2013 beschrieben.

Auf dem Wald- und Wiesengelände der Wurfscheiben-Schießanlage Mollenkotten wurde seit 1925 mit Bleischrot auf Tontauben geschossen. Aufgrund von erheblichen Boden- und Gewässerbelastungen mit Blei ist der Schießbetrieb 2004 eingestellt worden. Im Rahmen

von Bodenuntersuchungen ist auf dem Gelände der Schießanlage eine Gesamt-Bleideposition von 45 Tonnen auf einer Fläche von ca. 3,3 Hektar ermittelt worden.

Auf der Grundlage einer Sanierungsuntersuchung wurde als Sanierungsmethode ein Abschieben bzw. Abbaggern des belasteten Bodens und der gesicherte vor Ort-Einbau in einem wallähnlichen Sicherungsbauwerk als eine angemessene, zulässige und wirksame Sanierungsmaßnahme festgelegt.

Im Januar 2014 wurde in einem ersten Schritt mit den Fällarbeiten begonnen. Von August 2014 bis Mai 2014 erfolgte das Umlagern des belasteten Bodens bis in eine mittlere Tiefe von 0,25 m und das wasserdichte Einschweißen mit Kunststoff-Dichtungsbahnen. Witterungsbedingt fanden in der Zeit von 12/2013 bis 02/2014 keine Arbeiten statt. Das Sicherungsbauwerk wurde dann abschließend mit Drainagematten belegt, mit Rekultivierungsboden abgedeckt und mit einer Grasansaat begrünt. Ende Mai 2014 waren die Sanierungsarbeiten erfolgreich abgeschlossen. Im November 2014 erfolgt noch die Wiederaufforstung mit Eichen und Buchen.

Die Umlagerung des belasteten Bodens und der Wiedereinbau erfolgten im Rahmen eines verbindlichen Sanierungsplans. Die Arbeiten wurden planmäßig und ohne technische Schwierigkeiten ausgeführt. Für benachbarte Grundstücksnutzer und die Bevölkerung bestand während der Arbeiten keine Gefährdung.

Der Sanierungserfolg wurde durch Bodenproben nachgewiesen. Das Sanierungsziel (Blei-Maximalbelastung im Feststoff: 1.000 mg/kg) wurde an allen Kontrollpunkten erreicht bzw. mit Gehalten von max. 300 mg/kg deutlich unterschritten. Für die Folgezeit ist ein Gewässermonitoring vorgesehen um auch im Gewässer den Sanierungserfolg über einen Zeitraum von mehreren Jahren zu verifizieren.

Für eine Nutzung als Schießanlage steht die Fläche nicht mehr zur Verfügung.

Über Details und über den aktuellen Stand der Altlastensanierung informiert das Ressort Umweltschutz auf der Internetseite www.wuppertal.de. Unter der Rubrik Rathaus & Bürgerservice/Umweltschutz/Aktuelle Meldungen ist die Webseite erreichbar.

Demografie-Check

entfällt

Kosten und Finanzierung

Die Gesamtkosten der Altlastensanierungsmaßnahme belaufen sich nach derzeitigem Stand auf ca. 640.000 €. Die Nutzer und die Grundstückseigentümer der Schießanlage wurden im Rahmen ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit zu den Sanierungskosten herangezogen. Das Land NRW hat die Sanierung mit 80 % gefördert. Die Stadt Wuppertal hat einen Eigenanteil in Höhe von 20 % geleistet.

Zeitplan

Die Bauarbeiten zur Altlastensanierung wurden im Mai 2014 erfolgreich abgeschlossen.

Anlagen

Luftbild der sanierten Fläche (Stand: 08/2014)

